Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 43. Dienstag, den 20. Februar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 17ten bis 19. Februar 1827.

Hr. Dr. Medicinæ J. Kaplinsky nebst Frau von Tiegenhoff. Die Hrn. Kaufleute Gebrüder Hildebrandt von Marienburg, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute am Enoe von Stettin, Drebs von Marienburg, Hr. Secretair Löwenstein von Pelplin, log. im Hotel de Berlin. Hr. Mechanikus Ingermann von Stolpe, die Herren Pfarrer Schönfeldt von Putzig und Schönfeldt von Elbing, log. im Hotel d'Oliva. Töpfermeister Schwrichler nebst Frau aus Riga, log. im Hotel d'Elbing.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Pächter Conrad nach Borkau. Hr. Protocollführer Neumann nach Dirschau.

Bekanntmachungen.

Hauseigenthümer auf der Rechtstadt, welche geneigt sind, gerne Häuser zur einstweiligen Aufnahme des Gymnasii oder heizbare große Säle zu Gymnasial-Klassen für 30, 50 bis 70 Schüler von 400, 600 bis 700 Quadratfuß bei 12 Fuß Höhe, bis Michaeli dieses oder bis Ostern nächsten Jahres zu vermiethen und sogleich zu überlassen, werden ersucht, ihre schriftlichen Anerbietungen baldigst in der Jopengasse № 729. einzureichen. Wir erwarten die deutliche und bestimmte Angabe

der Straße,
Servis-Nummer des Hauses,
Zahl der zu obigem Zwecke tauglichen großen Stuben oder Säle,
Länge, Breite und Höhe jedes Zimmers,
Zahl der in jedem Zimmer befindlichen vierflügeligen Fenster,
Forderung an Miethe und sonstigen Bedingungen,
in welchem Stockwerke die Säle liegen,
ob dieselben mit dazu gehörigen Nebenzimmern in Verbindung stehen,
ob die Fußböden auf Balken oder Halbhölzern ruhen,
ob die Treppen bequem und helle sind,
ob ein Hofplatz beim Hause ist,

und was sonst zur vorläufigen Beurtheilung der Brauchbarkeit des Locales bis auf nähere Besichtigung dienen kann.

Danzig, den 17. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Am 3. Februar c. ist ein Kasten mit geräuchertem Fleisch als muthmaßlich gestohlen angehalten worden. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich am 24sten Februar c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blindow auf dem Criminal-Verhörszimmer zu seiner Vernehmung einzufinden.

Danzig, den 13. Februar 1827.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

A v e r t i s s e m e n t s.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Ehegattin des Kaufmanns Carl August Feyerabend, Alminna geb. Schmidt bei erreichter Großjährigkeit die bis dahin ausgesetzte Gütergemeinschaft mit ihrem genannten Ehegatten, vermöge der gerichtlichen Erklärung vom 19ten v. M. ausgeschlossen hat.

Danzig, den 16. Februar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Hausknecht Andreas Diegner und seine Braut die Christine Colmsee, beide von hier, durch einen vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 19. Januar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

E n t b i n d u n g.

Die heute Nachts 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 17. Februar 1827. Carl Kasischky.

T o d e s f a l l.

Den gestern Abend um halb 12 Uhr an Entkräftung in seinem eben vollendeten 38sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod meines innigst geliebten Mannes Abraham Wiens, zeigen mit herzlicher Wehmuth unsern Freunden und Bekannten, überzeugt von Ihrer Theilnahme, hiemit ergebenst an.

Danzig, den 18. Februar 1827. Die hinterbliebene Wittwe nebst Kinder.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

In der Anhuthschen Buch- und Papierhandlung Langenmarkt No. 432.

sind von F. W. Krampitz; Die Chariten, in drei Gesängen, elegant gedruckt und geheftet, für einen Thaler zu haben.

Ein ganz neues, sehr sauber in halb Franzband gebundenes Exemplar der neuesten Auflage des Conversations-Lexicons in 10 Bänden ist für einen wohlfeilen Preis zu verkaufen. Wo? sagt

die Gerhardsche Buchhandlung.

Gelder die zu verleihen sind.

Fünf hundert Thaler Brandenb. Cour. ingrossirt auf den Häusern des verstorbenen Korncapitain Johann Blenk Tischlergasse sub Servis-No. 607. durchgehend hinter Adlers Brauhaus sub Servis-No. 687. welche den 27. März vor dem Auctionator Lengnich öffentlich subhastirt werden sollen, und der Miethzinse wegen ein gutes Einkommen gewähren, können einem annehmlichen Acquirenten darauf gelassen werden. Nähere Nachricht hierüber ertheilt der Commerzienrath v. Weickhmann, Jopengasse No. 566.

Verlorne Sache.

Es ist am 16. Februar zwischen Schüsseldamm und am Stein ein Tuch nebst zwei Hauben verloren geworden. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, dieselben gegen eine Belohnung von 2 Rthl am Stein No. 787. einzureichen.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 85sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Anzeigen.

Bei dem am 22sten d. M. im Ruß. Hause Statt findenden Balle offerire ich denjenigen Herren, welche ungestört ein Spiel zu machen wünschen, einige Zimmer in meinem Wohnhause, welches dem Ball-Saale gegen über liegt, und nur durch den schmalen Eingang zum Hofe von demselben getrennt ist. Ich verspreche dabei prompte Bedienung.

Lewrentz,
Restaurateur im Rußischen Hause.

Wiederholentlich zeige ich den resp. Herrschaften und vorzüglich meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß ich fortwährend noch Dienergasse No. 190. wohne, und bitte um geneigten Zuspruch. Schramm, Gesindevermiether.

Mehrere Theaterfreunde ersuchen Herrn Direktor Schröder bei seiner Anwesenheit nochmals das Trauerspiel „Doktor Faust“ zu geben.

Das Locale im Rußischen Hause verstattet es nicht, bei dem am 22sten d. M. dort stattfindenden Balle für die gute Aufbewahrung der Mäntel ꝛc. in dem Maaße zu sorgen, als es wünschenswerth seyn mag, weshalb den Interessenten ergebenst anheimgestellt werden muß, die Mäntel ꝛc. den eigenen Domestiken zu übergeben. Es ist indessen für Damen gleich beim Eingange rechts ein kleines Garderobezimmer, und für Herren links eine Treppe hoch in der Hange-Etage ein ähnliches Zimmer disponibel gemacht, in welchen zwar von betrauten Personen auch Mäntel ꝛc. in Verwahrung genommen werden sollen, ohne daß jedoch dafür von uns eine Garantie übernommen, auch bei sehr großer Frequenz mit voller Zuversicht dort allen Unbequemlichkeiten gänzlich vorgebeugt werden kann.

v. Weickhmann. v. Braunschweig. Abegg. v. Zaluskowsky. Ewald. Simpson.

Zur General-Versammlung in der Ressource zum freundschaftlichen Verein auf Freitag den 23. Februar Abends 6½ Uhr, den Haushalt betreffend, ladet die verehrlichen Mitglieder ergebenst ein die Comité.

Wer einige hundert 12zollige Fliesen zu verkaufen hat, beliebe sich Mattenbuden No. 262. zu melden.

Ein Knabe von 15 bis 16 Jahren von braven Eltern, der wohl erzogen ist, findet sofort ein Unterkommen als Marqueur. Das Nähere Langgasser Thor No. 45.

Es wünscht eine Person von mittlern Jahren als Wirthin auf dem Lande oder in der Stadt ihr Unterkommen, auch als eine sehr gute Köchin. Das Nähere auf dem alten Schloß No. 1653. bis Mittwoch persönlich zu sprechen.

Vermiethungen.

Langgasse No. 536. ist die Ober-Etage auf Monate mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Die belle Etage Langgasse No. 60. unweit dem Thor, bestehend im Ganzen aus 6 Zimmern, Küche, Keller und Holzgelaß ist von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Schmiedegasse No. 294. ist ein sehr geräumiger 200 □Fuß und einer Höhe von 12 Fuß großer Saal mit einer daran stoßenden Stube (beide heizbar) und mit einer freundlichen Aussicht nach dem Markt gelegen, sogleich oder auch von Ostern für einen billigen Zins zu vermiethen. Diese Gelegenheit ist besonders zu einer Schule zu benutzen. Das Nähere hierüber daselbst.

Das Hinterhaus von dem Hause Hundegasse No. 269. in der Dienergasse gelegen, worin sich drei schön ausgemalte Zimmer, Küche, Bequemlichkeit ꝛc. befin-

den, steht zu vermiethen und zur rechten Ziehzeit zu beziehen.] Das Nähere Hundegasse No. 269.

Das Gartenhaus in Langefuhr, der Gerlachschen Schmiede gegenüber, steht sogleich jährlich oder für den bevorstehenden Sommer zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Langgasse Nro. 398 eine Treppe hoch.

Auction zu Altschottland mit fetten Schweinen.

Montag, den 26. Februar 1827, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Herrn Fischer zu Altschottland unter der Servis-No. 68. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Circa 50 vorzüglich fette Schweine.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Von den besten Rügenwalder Gänsebrüsten sind noch einige zu billigem Preise zu haben Schmiedegasse No. 294. im Zeichen der schwarze Bär bei

F. W. Rettig.

Das Pfund Kirsch-Kreide, im Ausgeben mindestens 1½ Pfund trockenen Kirschen gleich, kostet gegenwärtig 3 Sgr., die Küsten-Heringe, auf Holländische Art eingepökelt, das Schock-Fäßchen aber einstweilen nur noch 22½ Sgr. im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Aechter englischer Nett und Nett-Tülls.

Von den erhaltenen ächten englischen Netts und Nett-Tülls in allen Breiten und Feinen zeichnen sich besonders der auffallend billigen Preise wegen aus: 10/4 breiter Nett von sehr guter Qualität à 24 Sgr. pr. Elle, desgl. 8/4 breiter à 20 Sgr., 7/4 breiter à 19 Sgr., 6/4 breiter à 17 Sgr., 5/4 breiter à 13 Sgr., Nett-Tulls in allen Breiten und Feinen äußerst billig. Indem ich die Versicherung gebe, daß jeder Käufer in Hinsicht der guten Waare sowohl wie des äußerst billigen Preises vollkommen befriedigt werden soll, bitte ich um zahlreichen Besuch. Auch offerire ich Nett-Tücher von 6/4 Größe für 13 Sgr. und schmale Spitzen à 1 Sgr. 6 Pf. bis 9 Pf. pr. Elle. L. W. Löwenstein, ersten Damm- und Breitegassen-Ecke.

Den vielen Nachfragen Eines verehrten Publikums zu begegnen, wird hiemit angezeigt, daß das beliebte Königsberger Löbenichter Bier wieder zu erhalten ist in der großen Hosennähergasse No. 686.

Frische große süße Spanische Weintrauben, saftreiche Citronen zu 2 Sgr. bis 4 Sgr., hundertweise billiger, noch billiger in Kisten, Pommeranzen, Holl. Voll-Heringe in 1/16, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., Tafelbouillon, kleine

Capern, Oliven, Feigen, Lucäser und Cetter Speiseöl erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Schulz Michael und Elisabeth Roßschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LV. 4. zu Preuß. Mark belegene auf 2666 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, Stall, Scheune, Schoppen und Kathe, imgleichen 2 Hufen 20 Morgen Landes im Wege der nothwendigen Subhastation auf Gefahr und Kosten des Michael Lange zu Neuendorf, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Februar,
den 2. April und
den 2. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 10. October 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Johann Quintärnschen Erben gehörige sub Litt. B. LV. 6. belegene auf 2562 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Februar,
den 2. April und
den 2. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 17. October 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Cornelius Runge gehörige sub Litt. D. XIX. 13. zu Krebsfelde belegene, auf 482 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1827 um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Heinrich Siebertschen Concursmasse gehörigen Grundstücks Thiensdorff No. 9., wozu außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 45 Morgen Land gehören und dessen gerichtliche Taxe 4420 Rthl. beträgt, steht ein neuer Bietungstermin auf

den 30. März c.

in unserm Terminszimmer vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter an, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hiemit vorgeladen werden.

Marienburg, den 30. Januar 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.

Die zum Catharina Masurkeschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, nämlich das Haus in Putzig in der Danziger Strasse sub No. 78. nebst Zubehör taxirt auf 354 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. und das Part Bürgerland bei Putzig sub No. 25. nebst Scheune, taxirt auf 338 Rthl. 10 Sgr. sind Behufs der Erbauseinandersetzung zur Subhastation gestellt und ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. April d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt

werden kann und die Taxen der Grundstücke in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegen.

Putzig, den 20. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Frau Magdalena verwittwete Kaufmann Simpson geb. Moor, alle diejenigen welche an die auf den Grundstücken des Kaufmanns Johann Gotthilf Boschke Steindamm No. 3. ersten Steindamm No. 7. und Schilfgasse No. 28. des Hypothekenbuchs für die genannte Wittwe Simpson a 6 proCent zur zweiten Stelle eingetragenen Post der 6000 Rthl. und des darüber ihr von dem Kaufmann Johann Gotthilf Boschke am 8. Januar 1806 coram notario et testibus hieselbst ausgestellte Schulddokument nebst dem Recognitions-Schein über die erfolgte Eintragung resp. vom 17. Januar 1806, 21. Februar ej. a. und 27. Juni ej. a. welches Document verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18 Mai 1827 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schulz angesetzten Termine auf dem Verhörzimmer des hiesigen Gerichtshauses zu melden und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document amortisirt werden soll.

Danzig, den 10. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. Februar 1827.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. 209 & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage — Sgr. $6\frac{1}{2}$ Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage pC. Agio
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.

	begehrt	ausgebot
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	5 : $22\frac{1}{2}$
Kassen-Anweisung. —	—	$100\frac{1}{2}$
Münze . . . —	—	—